
Tagungsort:

Universität Hamburg, Flügelbau Ost,
Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal 221
D-20146 Hamburg, www.uni-hamburg.de

Veranstalter:

Gesellschaft für Neue Phänomenologie e.V.
www.gnp-online.de

Freitag, den 23. April 2004**19.00 Uhr**

Kartenverkauf —Eröffnung des Tagungsbüros

20.00 Uhr

Menschenrecht verpflichtet?
– Podiumsdiskussion –

Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel
Philosophie
Prof. Dr. phil. Walter Schweidler, Bochum
Philosophie
Prof. Dr. iur. Sibylle Tönnies, Potsdam
Rechtswissenschaft
Priv.-Doz. Dr. phil. Michael Großheim, Rostock
Philosophie (Moderation)

Samstag, den 24. April 2004**9.30 – 9.45 Uhr**

Eröffnung des Symposiums durch
Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel,
Rektor der Universität Rostock und Präsident der GNP

Einführung in das Tagungsthema durch
Dr. phil. Hans Werhahn, Hamburg
Vizepräsident der GNP

Vortrag und Diskussion jeweils 30 Minuten.

9.45 – 11.00 Uhr

Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz, Kiel
Menschenrechte und Menschenpflichten

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Weihbischof Dr. theol. Hans-Jochen Jaschke, Hamburg
Menschenrechte – Menschenmaß.
Selbstverwirklichung im Horizont des Glaubens

12.30 – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. iur. Michael Kirn, Hamburg
Menschenrechte zwischen Notschrei
und politischer Phrase

15.30 – 16.30 Uhr

Prof. Dr. iur. Jörn Eckert, Kiel
Menschenrechte und Menschenpflichten –
zwei Seiten derselben Medaille?

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr

Priv.-Doz. Dr. phil. Hilge Landweer, Berlin
Menschenrechte und moralischer Relativismus

18.00 – 19.00 Uhr

Doz. Dr. phil. Fumihiko Nomura, Beppu, Japan
Menschenrechte und Rechtskultur in Japan

Sonntag, den 25. April 2004**10.00 – 11.00 Uhr**

Prof. Dr. phil. Georg Lohmann, Magdeburg
Menschenrechte und korrespondierende Pflichten

11.00 – 12.00 Uhr

Prof. Dr. iur. Sibylle Tönnies, Potsdam
Menschenrechte brauchen den Staat –
globale Menschenrechte brauchen den globalen Staat

12.00 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 14.30 Uhr

Prof. Dr. phil. Bernd Ludwig, Göttingen
Vertragstheorien, Menschenpflichten, Menschenrechte.
Frühneuzeitliche Lektionen über die Voraussetzungen
der moralischen Rede

14.30 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. phil. Ulrich Nortmann, Saarbrücken
Neue Gesichtspunkte zum Sein-Sollen-Problem

15.30 – 16.30 Uhr

Prof. Dr. phil. Theo Kobusch, Bonn
Der moralische Mensch. Zur Begründung
der Menschenrechte und der Menschenpflichten

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr

Werkstattgespräch mit Prof. Dr. phil. Hermann Schmitz

Tagungsleitung:

H. Becker, M. Großheim, A. Kuhlmann,
G. Linck, H. J. Wendel

Tagungsgebühr:

EUR 15,- für die gesamte Tagung (3 Tage)
EUR 8,- Tageskarte (Samstag oder Sonntag)
für Studierende (mit Nachweis) freier Eintritt.

GNP Geschäftsstelle:

Andreas Kuhlmann, Geschäftsführer
Wilhelmshavener Straße 5
D-24105 Kiel
Tel. +49 (0) 431 / 80 50 15
Fax +49 (0) 431 / 80 66 422
email: andreas.kuhlmann@gnp-online.de

GNP Vorstand:

Prof. Dr. phil. Hans Jürgen Wendel (Präsident)
Dr. phil. Hans Werhahn (Vizepräsident)
Dipl.-Psych. Heinz Becker
Priv.-Doz. Dr. phil. Michael Großheim
Prof. Dr. phil. Gudula Linck

Anreise und Tagungsort:

Der im Programm bezeichnete Tagungsort
ist in ca. 5 Minuten zu Fuß ab dem ICE Bahnhof
Hamburg Dammtor zu erreichen. Gute S-Bahn
Verbindung von Hamburg Hbf nach Dammtor.

Hotelbuchung:

Tourismus-Zentrale Hamburg
Tel. 040 / 300 51 300

Empfehlung mit guter Lage zum Tagungsort:

Hotel Vorbach, Johnsallee 63–67,
20146 Hamburg,
Tel. 040 / 44 18 20 Fax 040 / 44 18 28 88

Menschenrechte und Menschenpflichten

Der rücksichtslose Gang der Politik über Leichen seit dem Weltkrieg 1914–1918 hat dem Thema der Menschenrechte seine die rechtlich-politische Diskussion beherrschende Brisanz gegeben, mit zusätzlichem Gewicht in Deutschland wegen der Auswüchse dieser Rücksichtslosigkeit unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Eine einseitige Betonung dieses Themas birgt die Gefahr, Menschenrechte als Freibrief für beliebige Selbstverwirklichung zu benutzen und Solidarität nur in Abwägung eigener Interessen zur Selbstbestätigung oder aus gut gelauntem Wohlwollen zu üben. Es ist deswegen an der Zeit, darauf hinzuweisen, dass Menschenrechte und Menschenpflichten zusammen gehören.

Denn Rechte hat man gegen die anderen, Pflichten jedoch für die anderen. Wenn die Einsicht wächst, dass die Würde des Menschen auf der Einheit und Zusammengehörigkeit von Recht und Pflicht beruht, können Selbstverwirklichung und Solidarität wieder in ein ausgewogenes Verhältnis eintreten.

Im Rahmen des Symposions soll der Beitrag der Neuen Phänomenologie zu einer klärenden Besinnung auf das Verhältnis von Menschenrechten und Menschenpflichten erprobt werden.



Einladung zum
Zwölften Symposium
der Gesellschaft für
Neue Phänomenologie

Tagungsprogramm
vom 23. – 25. April 2004

**Menschenrechte
und Menschenpflichten**